# K-Post

## Dezember - Ausgabe 12

**Vorwort**

Liebe Leserin, lieber Leser

„Ein kluger Entschluß reift unverhofft, blitzschnell und ohne Erwägung, doch Dummheiten machen wir allzuoft nach reiflichster Überlegung.“ Oscar Blumenthal (1852 – 1917)

gibt Ihnen mit diesem Zitat einen guten Rat, den Sie beim Lösen des diesjährigen Weihnachtswettbewerbs nicht vergessen sollten. Bekannt war er in Deutschland als Schriftsteller, Kritiker und Bühnendichter. Aber auch als Schachspieler und Schachkomponist, der 1902 den Begriff *Miniatur* für eine Schachkomposition mit höchstens sieben Steinen einführte, hatte er einen Namen. (Seite 5) Die drei Beispiele in dieser Rubrik sind so einmalig, dass Sie sich dafür unbedingt etwas Zeit nehmen sollten.

Wieder geht ein Jahr zu Ende. Wir freuen uns, wenn Sie auch im neuen Jahr die K-Post lesen und lösen werden. Mit dem beiliegenden Einzahlungsschein können Sie uns den Abonnementsbetrag von Fr. 25.-- für 2013 bis Ende Januar überweisen. Vielen Dank! (bw)

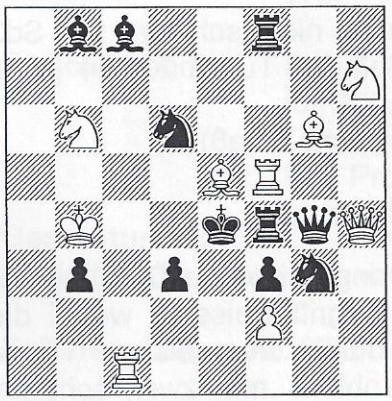
**Einsendungen** bitte **bis zum 5.** des folgenden Monats **an Beat Wernly**

**Einzahlungen / Abonnemente / Adresswesen**

| | |
|---|---|
| K-Post | Beat Wernly, Pelikanweg 11, CH 3074 Muri |
| Preis /Jahr | CHF 25.- |
| Bank | BEKB – Konto: 30-106-9 |
| Konto | 42 4.038.751.03 |

## Weihnachtswettbewerb

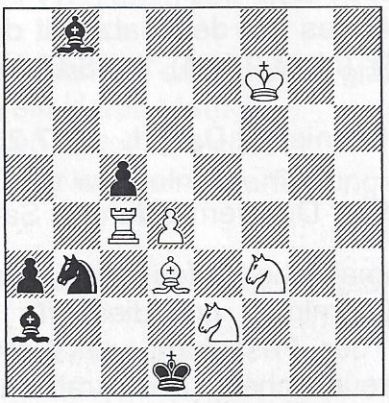
### Aufgabe Nr. 279



**Matt in 2 Zügen**

W: Kb4 Dh4 Tc1 Tf5 Le5 Lg6 Sb6 Sh7 Bf2 (9)
S: Ke4 Dg4 Tf4 Tf8 Lb8 Lc8 Sd6 Sg3 Bb3 d3 f3 (11)

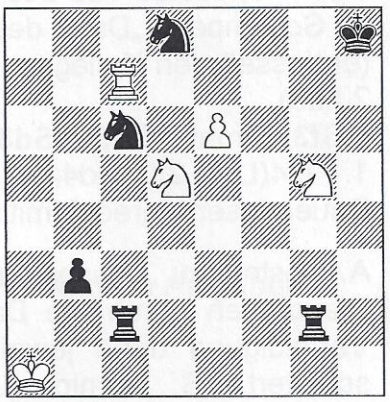
### Aufgabe Nr. 280



**Matt in 3 Zügen**

W: Kf7 Tc4 Ld3 Se2 Sf3 Bd4 (6)
S: Kd1 La2 Lb8 Sb3 Ba3 c5 (6)

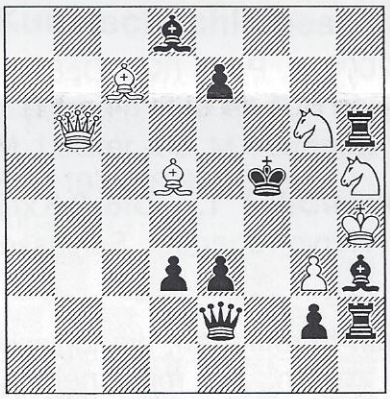
### Aufgabe Nr. 281



**Matt in 5 Zügen**

W: Ka1 Tc7 Sd5 Sg5 Be6 (5)
S: Kh8 Tc2 Tg2 Sc6 Sd8 Bb3 (6)

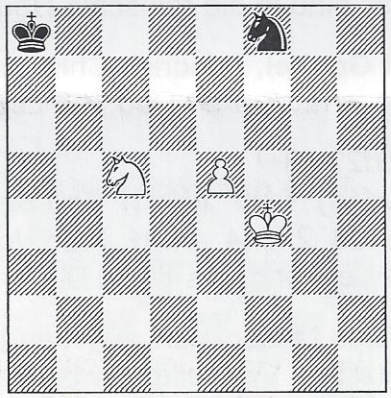
### Aufgabe Nr. 282



**Selbstmatt in 2 Zügen**

W: Kh4 Db6 Lc7 Ld5 Sg6 Sh5 Bg3 (7)
S: Kf5 De2 Th2 Th6 Ld8 Lh3 Bd3 e3 e7 g2 (10)

### Aufgabe Nr. 283



**Gewinn**

W: Kf4 Sc5 Be5 (3)
S: Ka8 Sf8 (2)

Wie schon immer bieten wir Ihnen ein interessantes und vielfältiges Spektrum von Aufgaben an.
Die älteste, die Mansube Nr. 281, hat ein ehrwürdiges Alter von weit über tausend Jahren, während die jüngste, der Zweizüger Nr. 279, erst ungefähr drei Jahre alt ist..

„Die Zeit geht nicht, sie stehet still",
wie Gottfried Keller uns berichtet.
Für K-Post eilt sie, wie sie will,
doch stets dem Kunstschach neu verpflichtet.

Die Teilnehmer von Kat. A lösen alle 5 Aufgaben, diejenigen von Kat. B nur die ersten 3 (Nrn. 279-81). Letztes Einsendedatum ist der **5. Januar 2013.** Die Siegerin oder der Sieger in Kat. A gewinnt einen Geldpreis im Wert von Fr. 50.--, in Kat. B im Wert von Fr. 30.--. Ausserdem nehmen alle, die am Wettbewerb mitmachen, an der Verlosung von drei Büchern aus unserer Liste teil.

## Lösungen früherer Aufgaben

**Nr. 275, Zweizüger von Marcel Segers,** The Problemist 1991 (W: Kb5 Da1 Td1 Td8 Lf5 Sg5 = 6; S: Kd5 Td6 Sc5 Sd2 Le3 = 5)
R. Schümperli: „Dank des Hinweises auf den Satz fällt die Sache nicht schwer." 1. - Sd3 (entfesselt den Kollegen) 2.Le6‡ (nicht 2.Le4) 1. - Sd7 (entfesselt den Turm) 2.Le4‡ (nicht 2.Le6).
**1.Sf3!** (droht 2.De5‡) **Sd3 2.Da8‡** (nicht 2.Da2) **1. - Sd7 2.Da2‡** (nicht 2.Da8).
1. - Lf4(Ld4) 2.D(x)d4‡.
Bauernloser Meredith mit attraktiver Dualvermeidung in Satz und Lösung.

A. Oestmann: „Äusserst ‚mathematische' Aufgabe mit einem Springer, der die Deckung der Diagonalen durch die Dame übernimmt und diese für ihren Angriff freisetzt, wobei die Verteidigung dann jeweils an der Fesselung von Schwarz durch die weissen Türme scheitert." S. Bomio: „Löserfreundliches, aristokratisches Problem mit zwei schönen Mattwechseln zwischen Satz und Lösung." G. Schaffner: „In einfacher Weise realisierter Wechsel von Diagonalmattpaaren auf dualvermeidende Entfesselungen." K. Köchli: „Aristokratischer, zweiphasiger Meredith mit Mattwechseln mittels Dualvermeidung." Th. Ott: „Avec seulement onze pièces et aucun Pion blanc et noir! - c'est remarquable." E. Erny: „Statt des Läufers im Satzspiel wird nun die Dame zur mattsetzenden Figur, das gefällt." P. Hurni: „Luftig leicht!" H. Salvisberg: „Nicht so schwer, hat aber doch einige Finessen, schön und es gefällt." G. P. Jenny: „...Gewaltiger Kontrast zur zweiten Aufgabe!

R. Schümperli Entfessle-n-ich Dini, denn fesslisch du mini,
Die Rössli do sind jo die reinschte Houdini.

**Nr. 276, Dreizüger von Hubert Gockel,** Friedrich-Chlubna-GT 2006, 1. Preis (Ke2 Dg8 Th3 Ld2 Lf1 Sf3 Sg2 Bb3 c2 c4 f5 g4 = 12; S: Ke4 Db6 Ta5 Lc7 Lg6 Sd7 Bb4 d4 f2 f4 h4 = 11)

Probespiele: 1.Kd1? Ta1+ ! 1.Kxf2? d3+!
**1.Dd8!** (droht 2.Sg5+ Ke5 3.Lxf4‡) **Txf5 2.Kd1! Sc5/Se5 3.Dxd4/Dd5‡ 1. - Df6 2.Kxf2! Sc5/Se5 3.Dd5/Dxd4‡.** 1. - Lxd8 2.Lxf4 ~/d3+ 3.Sd2/cxd3‡. Hervorragender Schlüssel, reziproke Mattwechsel nach Weglenkung von T und D.

G. Schaffner: „Anstelle des Satzes lassen sich drei Verführungen formulieren, die logische Beugungen mitsamt einem witzigen Verstellungswechselspiel zeigen, die mit einem an Giegold erinnernden Hinterstellungsschlüssel erster Güte eingeleitet werden. Allerdings sind die Mattwechsel - etwa hinsichtlich eines denkbaren 3x2-Zagoruiko - inkomplett, weil Dd5 von Anfang an auch als Mattzug auftritt." S. Bomio: „Prächtiges Problem mit sehr feinem Hinterstellungsschlüssel, Damenlinienöffnung und Figurenverstellung in den Hauptvarianten!" K. Köchli: „Bis in die Details logisches, harmonisches Problem mit stillen Fortsetzungen, reziproken Mattwechseln und nicht zuletzt hervorragendem Schlüssel." R. Notter: „Witzig, unterhaltsam und gar nicht so leicht zu durchschauen." H. Salvisberg: „Es ging mir so: Wenn der Gockel am Morgen kräht, ist sein Problem noch nicht gelöst. Die Mühe zog sich in die Länge, bis ich das Ablenkungsopfer erkannte, und lehnt Schwarz dies ab, steht die Dame am einzig richtigen Ort." R. Heckendorn: „Erst nach stundenlangen Bemühungen kam die Erleuchtung." P. Hurni: „Schlüssel lag nicht unter Türvorleger! Nach dessen Fund ging Feuerwerk los." J. Meli: „Nicht leichtes Problem, weil man die beiden Züge des weissen Königs zur Freigabe des Läufers ahnt, aber das Fluchtfeld f6 beherrschen muss. Also wohin mit der Dame?" A. Oestmann: „Die Aufgabe hat mich einiges an Zeit gekostet. An einer Lösungsmeisterschaft wäre ich wohl nicht weit gekommen. Erstaunlich wie sich alles am Schluss zusammenfügt." F. Wiedmer: „Nur im Nebenspiel wird Bc2 doch noch gebraucht."

E. Erny; In giegoldscher Manier wird hinterstellt,
und was dabei herauskommt, das gefällt.
- in hohem Masse seeehr!
Wenn auch der Weg dazu war schwer!

R. Schümperli Drei Schwarze nach e5, das ist doch glatt
für Sf3 auf g5 ein klares Matt!
Der Block auf e5 findet so nicht statt,
Das Problem sehr wohl eine Verführung hat.

**Gesamturteil:**
R. Notter; „Danke für die wieder so sorgfältig zusammengestellte Auswahl an Aufgaben."

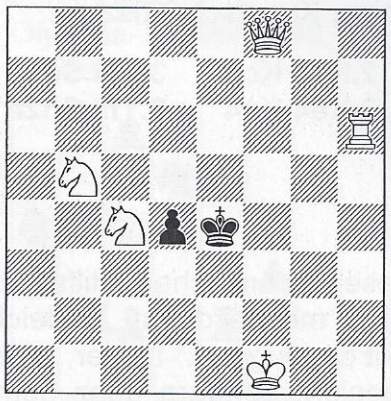
**Schlüsselzüge: Nr. 277: 1.Sd2! Nr.278: 1.Se7!**

**Löserliste:**
Lösungen zur Oktober-Ausgabe haben eingesandt: P. Blaser, Schliern; S. Bomio, Viganello; Erich Erny, Rothenfluh; Walter Graf, Wetzikon; Peter Haller, Ittigen; Roland Heckendorn, Arlesheim; Paul Hurni, Belp; Guy P. Jenny, Altstätten; Thomas Koch, Zollikofen; Klaus Köchli, Roveredo; Wolfgang Leuzinger, Adliswil; Charles-Henri Matile, Fontainemelon; Thomas Maeder, Bern; Jürg Meli, Bern; Rolf Notter, Bottmingen; Andreas Oestmann, Münsingen (auch Nrn. 273 & 274 und Jubiläumswettbewerb); Thierry Ott, Genève; Hans Salvisberg, Bannwil; Gerold Schaffner, Sissach; Reiner Schümperli, Basel; Hildegard Schwab, Liebefeld; Fred Wiedmer, Ostermundigen.

## Kunstschachliches

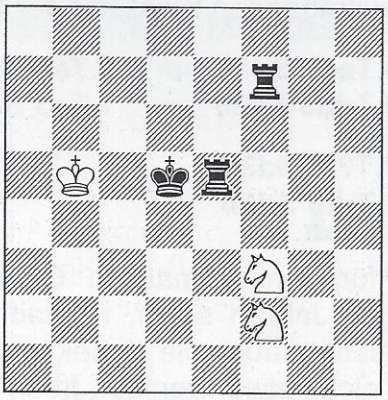
### Erstaunliche Miniaturen

M. Locker & J. M. Antonow
„64" 1971/ Schachmaty
Riga 1977



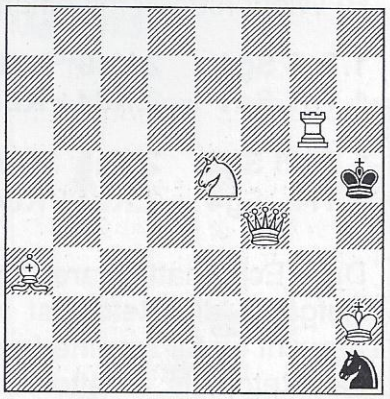
A) Matt in 3 Zügen

R. List
Schweiz-Österreich 1977
1. Platz



B) Hilfsmatt in 3 Zügen
6 Lösungen.

M. Havel
Bohemian Garnets
1923



C) Selbstmatt in 13 Zügen

Seitdem Oscar Blumenthal, der Textdichter der populären Operette „Im Weissen Rössl", unter dem Titel „Schachminiaturen" zwei Sammlungen mit Problemen herausgegeben hat, die lauter Aufgaben mit weniger als acht Steinen enthalten, erlebt diese Art von Kleinkunst eine dauernde Hochkonjunktur. Mit Miniaturen erfolgreich sein zu wollen, ist allerdings für jeden Verfasser nicht einfach. Das beschränkte Material lässt weniger Änderungen zu, wenn etwas nicht funktioniert, und die Vorgängergefahr ist wesentlich grösser als bei steinreicheren Aufgaben. Dennoch gibt es in allen Bereichen des Kunstschachs

herausragende Miniaturen mit einem Inhalt, den man fast nicht glauben kann. Wir haben drei davon ausgewählt.

**A)** Der schwarze König hat zwei Fluchtfelder, und davon lebt die ungewöhnlich reiche Thematik dieser Aufgabe. Da gibt es zunächst die Verführung 1.Tc6? (Zugzwang) Kd5/Kd3 2.Df3/Df5#, aber 1. - d3! Wir vergleichen sie mit der zweiten Verführung 1.Sba3? (Zugzwang) Kd5/Kd3 2.Df5/Df3#, aber 1. - d3!. Dabei stellen wir fest, dass die Mattzüge vertauscht sind, was in der Fachsprache als *Reziproker Matt- und Paradenwechsel* bezeichnet wird.

Mit der Lösung **1.Df2!** (Zugzwang) **Kd5/Kd3 2.Dxd4/De2#** 1. - d3 2.Sc3# kommen in einer dritten Phase zwei neue Matts dazu, womit das *Sagoruiko-Thema* verwirklicht ist, wenn auch nicht in idealer Form, weil nur vier statt sechs verschiedene Mattzüge vorliegen.

Nun gibt es aber noch zwei weitere Verführungen, nämlich 1.Th3? (droht 2.Df3#) Kd5! und 1.Th5? (droht 2.Df5#) Kd3! Die beiden Widerlegungen sind also Kd5/Kd3. Wenn wir uns nun nochmals die erste Verführung 1.Tc6? anschauen, sehen wir, dass gerade diese beiden Züge dort die Variantenmatts 2.Df3/Df5# auslösen, die sie soeben verhindert haben. Das wird als paradox empfunden und heisst bekanntlich *Dombrowskis-Thema.*

Im Vergleich zur zweiten Verführung 1.Sba3? führen die gleichen Widerlegungen ebenfalls zu denselben Mattzügen, jedoch in umgekehrter Reihenfolge. Das ist nicht mehr paradox und wird *Hannelius-Thema* genannt.

Interessant ist, was der Fachmann, Dr. Werner Speckmann als Experte dazu sagt: „Es ist dies gewiss die Miniatur, die den ‚gewaltigsten' thematischen Gehalt aufweist, wovon allerdings der nicht darauf ‚geeichte' Löser von sich aus so gut wie nichts bemerken wird."

Ich (hg) gehe davon aus, dass unsere Leser Beispiele mit solchen Themen schon oft gesehen haben und darauf geeicht sind. Für sie dürfte es also schon höchst erstaunlich sein festzustellen, was diese ausserordentliche Aufgabe mit sieben Steinen zu bieten hat.

**B)** Wiedersehen mit einem herausragenden Klassiker der Schweizer Kunstschachszene.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| **1.Te8 Sg4** | **2.Ke6 Kc6** | **3.Tee7 Sd4#** | **1.Te4 Sd4** | **2.Ke5 Kc5** | **3.Tf6 Sd3#** |
| **1.Td7 Se1** | **2.Kd4+ Kb4** | **3.Tdd5 Sc2#** | **1.Te3 Sd3** | **2.Ke4 Kc4** | **3.Tf5 Sd2#** |
| **1.Tef5 Sg5** | **2.Ke5 Kc5** | **3.T7f6 Sd3#** | | | |
| **1.Tf4 Sg4** | **2.Ke4+ Kc4** | **3.Tef5 Sd2#** | | | |

Drei Echomatt-Paare sorgen für den einmaligen Gehalt dieser böhmischen Hilfsmatt-Aufgabe, die Reto List in jungen Jahren schuf. Konrad Kummer meinte dazu: „Vielleicht braucht es für so eine freche Leistung auch die Unbekümmertheit der Jugend." Leider, leider hat Reto, als er älter wurde, nicht etwa weniger frech komponiert, sondern ganz damit aufgehört.

**C)** Es ist wohl nicht allgemein bekannt, dass Dr. Miroslav Kostal unter dem Pseudonym Miroslav Havel auch im Selbstmatt eindrückliche Spuren hinterlassen hat.

**1.Kg2 Sf2 2.Dh2+ Sh3 3.Kf3 Kh4 4.Ke4 Kh5 5.Kf5 Kh4 6.Kf6 Kh5 7.Kg7 Kh4 8.Kh8 Kh5 9.Tg8 Kh6 (Kh4) 10. Le7(+) Kh5 11.De2+ Kh6 12.Lg5+ Sxg5 13.Sf7+ Sxf7#.**

Der weisse König wird mit einer unheimlich präzisen Zugfolge in die gegenüberliegende Ecke getrieben und dort matt gesetzt. Kein Kunstschach-Traum, sondern Realität. Aber das

ist noch nicht alles, denn der Rappe kann ja im ersten Zug auch anders springen, was die folgende Variante auslöst:

**1. - Sg3 2.Df3+ Kh4 3.Df6+ Kh5 4.Tg5+ Kh4 5.Dh6+ Sh5 6.Kh1 Kh3 7.Tg1 Kh4 8.Sd3 Kh3 9.De6+ Kh4 10.Le7+ Sf6 11.De2 Kh3 12.Dg4 Sxg4 13.Sf2+ Sxf2#.**

Diesmal erfolgt das Matt des weissen Königs als Echo in der nahen Ecke und wieder genau nach gleich viel Zügen. Wirklich traumhaft, aber leider nicht ganz vollkommen. Unglücklicherweise ist es möglich, die Züge 7 und 8 zu vertauschen. (hg)

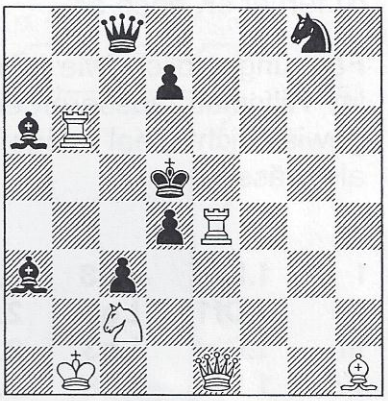
## Vor fünfzig Jahren

erschien dieses vorzügliche Problem mit Satzspiel, zwei Verführungen, relativ wenig Steinen und ohne weisse Bauern.

Es scheint, es gebe hier drei Türen,
die allen Lösern offen stehen.
Man lasse sich dazu verführen,
dabei die richtige zu sehen!

Sich verführen lassen, aber ohne den Verführungen zu erliegen! Ob das gelungen ist, kann man auf S. 8 nachlesen.

V. Bartolovic
To Mat 1962, 1. Preis

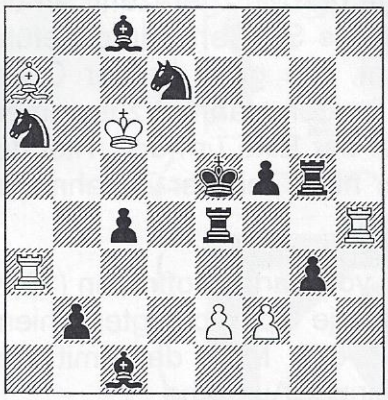


Matt in 2 Zügen V V

## Plauderei für Einsteiger (104)

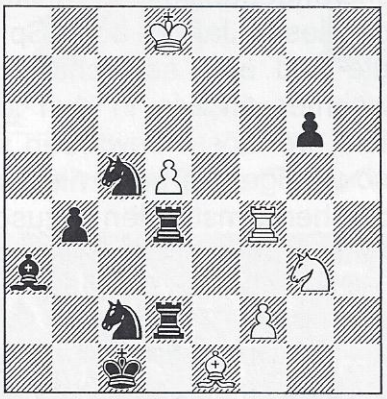
### Hilfsmatt (formale Themen)

Ž. Janevski
Olympia-Turnier 1990
1. Preis



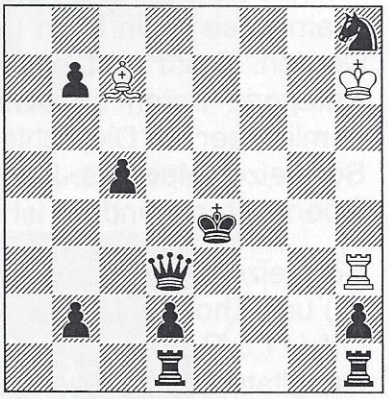
A) Hilfsmatt in 2 Zügen
4 Lösungen

G. Bakcsi
British Chess Magazine
1979, 3. Preis



B) Hilfsmatt in 2 Zügen
b-d siehe Lösungen!

F. Abdurahmanović
Mat 1973
2. Preis



C) Hilfsmatt in 3 Zügen
4 Lösungen

Äusserliche Motive wie Pickaninny, Albino oder Sterne und Kreuze aller Art sind im Hilfsmatt besonders beliebt. Fabelhaft, was es da alles gibt, aber es ist für Autoren tröstlich zu sehen, dass fast immer auch gewisse Nachteile in Kauf zu nehmen sind.

A)

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| I | 1.Sf6 | Te3 | 2.Le6+ | f4‡ |
| II | 1.Teg4 | Te3+ | 2.Kf4 | fxg3‡ |
| III | 1.Tf4 | Ta5+ | 2.Ke4 | f3‡ |
| IV | 1.Le3 | Lb8+ | 2.Kd4 | fxe3‡ |

Albino, verbunden mit Fesselungsmatts. Ganz ohne Schwächen ist dieses an sich grossartige Kunststück aber leider nicht. Man denke z. B. an die Wiederholung des Zuges 1. - Te3 +.

B)

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| a) Diagramm | 1.T4d3 | Txb4 | 2.Td1 | Se2‡ |
| b) sK nach d3 | 1.Te4 | Sxe4 | 2.Te2 | Sxc5‡ |
| c) ferner sSc2 nach b3 | 1.Tc2 | Lc3 | 2.Tc4 | Tf3‡ |
| d) ferner sK nach c4 | 1.Td3 | Se4 | 2.Txd5 | Sd6‡. |

Fast unglaublich, wie hier zwei Turmkreuze aufs Brett gezaubert werden. So etwas ist auch im Hilfsmatt ausserordentlich schwierig darzustellen. Allerdings ist die Mehrlingsbildung gewiss nicht ideal ausgefallen. C. J. Feather bezeichnet diese mühevolle Angelegenheit gar als grässlich.

C)

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| I | 1.Kf5 | Kg8 | 2.Kg6 | Lf4 | 3.Df5 | Th6‡ |
| II | 1.Df1 | Lg3 | 2.Kf3 | Le1+ | 3.Kg2 | Tg3‡ |
| III | 1.Db1 | Lg3 | 2.Kd3 | Le5+ | 3.Kc2 | Tc3‡ |
| IV | 1.Db5 | Lb8 | 2.Kd5 | Td3+ | 3.Kc6 | Td6‡. |

Die sternförmigen Bewegungen des schwarzen Königspaares, die kunstvoll miteinander verknüpft werden, sind traumhaft. Drei der Matts erscheinen ausserdem als Echos. Die Aufgabe könnte nahezu als vollkommen gelten, wenn die Wiederholung des Zuges Lg3 nicht wäre.

## Schweizer Lösungsmeisterschaft 2012

Am 18. November ist die von uns angekündigte Veranstaltung in der Metzgernzunft an der Kramgasse 45 in Bern (bis Ende dieses Jahres noch Spiellokal des SK Bern) durchgeführt worden. Dazu gibt es eine gute und eine schlechte Nachricht. Die gute: In der Open-Kategorie traten so viele Teilnehmer an wie in den letzten beiden Jahren zusammen, nämlich sechs. Die schlechte: Nur drei Löser bewarben sich bei der Elite um den Titel des Schweizer Meisters. Das sind so wenige wie noch nie, hat aber nichs mit der Zunahme im Open zu tun, sondern ist unglücklichen Umständen zuzuschreiben.

Schweizer Lösungsmeister 2012 wurde Klaus Köchli mit 31, 5 P. vor Martin Hoffmann (29,75 P.) und Thomas Maeder (26,5 P.). Die Spitzenränge in der Kategorie Open belegten Thierry Ott (11,5 P.) vor Daniel Maurer (11 P.) und Roland Bürki (10 P. 67'). Mehr dazu mit allen Resultaten und einigen Aufgaben-Beispielen bringen wir in der Januar-Ausgabe.

**Lösung des Zweizügers auf S. 7**

Satz: 1. - Dc4/Dc5 2.Te5/Txd4‡

1.Dd1? (2.Dxd4‡) Dc4/Dc5 2.Dh5/Se3‡, aber 1. - Ld3!

1.Dg1? (2.Dxd4‡) Dc4/Dc5 2.Dg5/Dxg8‡, aber 1. - Lc5!

**1.Df2!** (2.Dxd4‡) **Dc4/Dc5 2.Df5/Df7‡.** Vierphasen-Mattwechsel mit Damen-Blocks.

*Heinz Gfeller und Beat Wernly*